



ZUSAMMENFASSUNG

von nicht im Wortlaut veröffentlichten und in den Jahren 1991 und 1992 von der Eidg. Flugunfall-Untersuchungskommission verabschiedeten Schlussberichten.

RESUME

des rapports finals de la Commission fédérale d'enquêtes sur les accidents d'aviation, parus en 1991 et 1992, qui n'ont pas fait l'objet d'une publication intégrale.

Helikopter:	Bristol "Sycamore" B 171B	HB-RXA
Pilot:		
- Jahrgang:	1946	
- Ausweis:	für Berufspiloten (Hubschrauber)	
- Flugstunden:	total:	280
	letzte 90 Tage:	9
	mit dem Unfallmuster:	115
	letzte 90 Tage:	9
Ort:	Widnau/SG	
Datum und Zeit:	19. August 1992 um 1110 Uhr Lokalzeit (UTC+2)	
Personenschäden:	---	
Schaden am Luftfahrzeug:	stark beschädigt	

FLUGVERLAUF

Der Pilot startete mit drei Pasagieren an Bord des Helikopters in Altenrhein zu einem Rundflug. Nach dem Start flog der Pilot das Rheintal hinauf und beabsichtigte SE von Widnau eine Aussenlandung durchzuführen. Er überflog bei einer Rekognoszierungsvolte das ebene, hindernisfreie Gelände entlang dem Rhein und setzte nach dem Ueberflug in südlicher Richtung anfliegend zur Landung an. Der Anflug erfolgte bei Windstille und verlief bis zum ersten Bodenkontakt, bei geringer Vorwärtsgeschwindigkeit, problemlos. Unmittelbar nachdem das Radfahrwerk den Boden berührte, begann der Helikopter zu vibrieren. Die Vibrationen schaukelten so rasch auf, dass der Pilot die Kontrolle über den Helikopter verlor. Bei reduzierter Hauptrotordrehzahl und mit einer Drehbewegung des Helikopters um die Hochachse bekamen die Hauptrotorblätter Bodenberührung. Der Helikopter kippte in der Folge seitlich um und wurde dabei stark beschädigt. Verletzt wurde niemand.

URSACHE

Der Unfall ist auf den Verlust der Steuerkontrolle nach Bodenresonanz zurückzuführen.

Type d'avion:	Cessna U 206 HB-CBM
Pilote:	
- année de naissance:	1966
- licence:	(sans licence ni formation aéronautique)
- heures de vol:	total: ---
	90 derniers jours: ---
	sur le type en cause: ---
	90 derniers jours: ---
Lieu:	Aéroport de Sion
Date et heure:	25 octobre 1991 à 1337 h locale (UTC+1)
Personnes blessées:	une personne légèrement blessée
Dommages à l'aéronef:	détruit
Autres dommages:	---

DEROULEMENT DU VOL

L'auteur de l'accident pénétra sans être remarqué à l'intérieur de l'aéroport de Sion. Il se rendit vers le parc de l'aviation civile situé au nord de la piste et, toujours sans attirer l'attention de quiconque, s'introduisit dans l'avion HB-CBM parké à la station N2. Sans formation ni connaissances aéronautiques, comme il a été établi par la suite, il a manipulé les commandes et a parvenu à faire démarrer le moteur qui s'emballa à plein régime.

Le contrôleur de la circulation aérienne de même qu'un employé de l'aéroport qui travaillait à quelque 200 m de l'endroit, aperçurent soudainement l'appareil en vol, à une hauteur de 5 à 15m, incliné fortement à gauche dans une attitude très cabrée. Ils l'ont vu se diriger vers la piste, puis s'abattre de l'autre côté dans la partie herbeuse de l'aérodrome, rebondir et aller terminer sa course contre la clôture métallique qui borde les installations au sud.

A l'arrivée des secours, l'occupant était encore assis aux commandes de l'avion, visiblement très choqué, tenant des propos incohérents. Il n'était que légèrement blessé au visage.

L'avion a été complètement détruit et la clôture a subi des dégâts de peu d'importance.

CAUSE

L'accident est dû à un décrochage à la suite d'un décollage manqué effectué par une personne ne possédant aucune formation aéronautique et souffrant de troubles mentaux.

Elicottero: Bell 206B "Jet Ranger" HB-XOU

Pilota:

- anni di nascita: 1948
- licenza: tessera d'allievo pilota
- ore di volo: in totale 16
- ultimi 90 giorni 16
- con il tipo accidentato 16
- ultimi 90 giorni 16

Luogo: Isolone (Comune di Locarno)/TI

Data e ora: 15 dicembre 1990, 1000 ora locale (UTC+1)

ora:

Danni alle persone: ---

Danni all'elicottero: ---

Danni a terzi: ---

ANDAMENTO DEL VOLO

La mattina, l'istruttore effettuava dei voli scuola sulla piana del Ticino. L'allievo aveva iniziato la sua istruzione, come pilota privato d'elicottero, alcune settimane prima ed aveva effettuato tutte le ore di volo con lo stesso istruttore sull'elicottero Bell 206B "Jet Ranger" HB-XOU. Dopo il decollo, avvenuto sull'aerodromo di Locarno alle ore 1030, effettuarono assieme tre circuiti, dopodiché l'istruttore scese dall'elicottero e l'allievo eseguì alcuni voli stazionari in prossimità del suolo, solo a bordo, con atterraggi e decolli. Dopo che l'allievo ebbe eseguito tutti gli esercizi senza esitazione, l'istruttore gli ordinò di effettuare tre circuiti solo a bordo. Dopo aver effettuato i tre circuiti in modo ineccepibile, l'allievo atterrò con l'elicottero nel centro del quadrato d'esercizio. Quando l'istruttore si stava avvicinando all'elicottero dalla parte anteriore sinistra, l'elicottero si staccò improvvisamente da terra fino ad un'altezza di ca. 1,5 m e si rovesciò verso la destra. In questa posizione inclinata e fuori controllo, le pale del rotore principale urtarono il suolo e l'albero si spezzò. Il pilota rimase indenne, l'elicottero fu distrutto.

CAUSA

L'infortunio è da attribuire alla perdita di controllo sull'elicottero.

Flugzeug:	Gardan GY-80-160	HB-DCM
Pilot:		
- Jahrgang:	1939	
- Ausweis:	für Privatpiloten	
- Flugstunden:	total:	528
	mit dem Unfallmuster:	350
	letzte 90 Tage:	10 (alle auf Unfallmuster)
Ort:	Flugplatz Speck-Fehraltdorf	
Datum und Zeit:	20. Mai 1990 um 1852 Uhr Lokalzeit	
Personenschäden:	---	
Schaden am Luftfahrzeug:	Propeller und Motor beschädigt	

FLUGVERLAUF

Der Pilot startete mit dem Flugzeug und einem Passagier in Speck-Fehraltdorf zu einem privaten Rundflug nach Wangen-Lachen und zurück. Bei der Landung, ca. 30 m nach dem Aufsetzen hörte der Pilot einen lauten Knall und bemerkte, dass das Spindelgehäuse des Einziehfahrwerks mitsamt der Spindel (Befestigung auf der Mittelkonsole des Flugzeuges) ins Cockpit hinaufgedrückt wurde und gleichzeitig das Fahrwerk einfuhr. Da bei diesem Flugzeugtyp nicht das ganze Fahrwerk einfährt, sondern die Räder noch zur Hälfte unter dem Rumpf im Freien bleiben, rollte das Flugzeug auf den Rädern weiter, obwohl der Propeller Bodenberührung erhielt. Der Pilot schaltete den Hauptschalter aus und steuerte das Flugzeug mit dem Seitensteuer rechts neben die Piste ins hohe Gras, wo es ca. 250 m nach dem Pistenanfang zum Stillstand kam.

Pilot und Passagier blieben unverletzt; Propeller und Motor des Flugzeuges wurden beschädigt und es entstand unbedeutender Flurschaden.

URSACHE

Der Unfall ist auf einen Materialfehler beim Spindelgehäuse des Einziehfahrwerks zurückzuführen, welcher einen Ermüdungsbruch auslöste.

Luftfahrzeug: Flugzeug BX 2 Cherry (Experimental) HB-YCV
Pilot:
- Jahrgang: 1939
- Ausweis: für Privatpiloten
- Flugstunden: total: 131
letzte 90 Tage: 3:20
mit dem Unfallmuster: 3:20
letzte 90 Tage: 3:20
Ort: Flughafen Grenchen
Datum und Zeit: 19. Mai 1990 um 1332 Uhr Lokalzeit (UTC+2)
Personenschäden: ---
Schaden am Luftfahrzeug: Propeller, Rumpf und Bugrad

FLUGVERLAUF

Während einem ca. einstündigen Flug stellte der Pilot "unrunden Motorlauf" fest. Die Leistung schien ihm ebenfalls nicht normal. Unmittelbar nach der Landung, im Rollen, stellte der Motor ab.

Eine Kontrolle am darauf folgenden Tag durch den Flugzeughersteller und dem Fluglehrer zeigte ein loses Ansaugrohr zum Zylinder Nr. 4. Nach dem Befestigen des Ansaugflansches und einer Sichtkontrolle des Brennstoffsystems mit Entwässerung zeigte der Motor normale Standlaufwerte.

Um ca. 1310 startete der Pilot auf dem Flughafen Grenchen zu einem Lokalflug. Nach Angaben des Piloten war nun die Motorleistung wieder normal. Ueber Biel, auf ca. 4500 ft, drehte der Pilot zum Landeanflug nach Grenchen zurück. Der Rückflug erfolgte mit gedrosselter Motorleistung, etwa Halbgas. Ueber dem Meldepunkt "W" reduzierte der Pilot die Leistung weiter bis fast in Leerlauf. Nach dem Ausfahren von Landeklappen und Fahrwerk im Endanflug auf die Piste 07 stellte er fest, dass der Motor keine Leistung mehr abgab. Der Propeller drehte im Fahrwind. Der Pilot versuchte mit Manipulation an Vergaservorwärmung und Mixer die Panne ohne Erfolg zu beheben, so dass sich der Pilot zu einer Aussenlandung in einem Feld ca. 500 m W der Pisten-schwelle entschloss. Das Fahrwerk wurde wieder eingezogen. Nach dem Aufsetzen kam das Flugzeug nach kurzer Rutschstrecke in Normallage zum Stehen.

URSACHE

Der Unfall ist auf eine Notlandung ausserhalb eines Flugplatzes infolge einer Motorpanne aufgrund einer Verstopfung der Tankentlüftung zurückzuführen.

